

Grobkonzept für eine eventuelle Neuaufstellung/Überplanung des Historischen Museums Rendsburg unter Einbeziehung der 350-jährigen Garnisonsgeschichte in Rendsburg

Vorbemerkung:

Überlegungen zum Raumkonzept finden sich in den Ausführungen „Nutzungskonzept Gebäude“.

Allgemeines

Eine Ausstellung, sei sie nun dauerhaft oder zeitweilig, verfolgt stets den Vorsatz, ein Nebeneinander von schriftlichen und dinglichen Objekten zu geben. Die Vergangenheit wird greifbar, anfaßbar durch die Objekte, die dargestellt werden. Das Schriftliche liefert einen Rahmen, veranschaulicht, fasst zusammen und überbrückt in der Not auch Lücken, die durch fehlende Überlieferung von dinglichen Objekten entstehen. Insbesondere sind Bilder, Grafiken, Drucke, Zeichnungen (auch Konstruktionszeichnungen, Bauzeichnungen, Lagepläne), Urkunden, Modelle, etc. zu suchen.

Arbeitsschritte

- Nach diesem Grobkonzept wird der Bestand akquiriert und geordnet
- Der Bestand wird gesichtet
- Nach der Sichtung wird ein Feinkonzept für eine Dauerausstellung entworfen; hierbei kommen dann auch Überlegungen zu Wechselausstellungen zum Tragen.
- Auf der Grundlage dieses Feinkonzeptes wird der Platzbedarf ermittelt
- Dann ist der Bestand auf EDV-Basis zu systematisieren und zu katalogisieren
- Auf der Grundlage der Katalogisierung ist dann der Zustand der Objekte zu beurteilen. Restaurierungsmaßnahmen sind einzuleiten
- Nach der Katalogisierung ist zu erforschen, was an Objekten/Fotos/Dokumenten noch benötigt wird und wo diese zu finden sind (Dauer-Leihgaben? Duplikate?). Kontakten zu relevanten Dienststellen und Personen aufbauen.
- In diesem Rahmen ist ein langfristiges Konzept für die Nutzung und Erweiterung der Sammlung aufzustellen; hierbei ist insbesondere zu beachten, dass die Kasernen in Rendsburg, die die Grundlage der Materialbeschaffung und der Logistik darstellen, bis 2010 schrittweise aufgelöst worden sind. Dies bedeutet aber nicht, dass der Bestand aufgelöst wird; eventuelle muß am neuen Standort der Verbände nachgearbeitet werden.
- Auf der Grundlage dieses langfristigen Konzeptes muß mit professionellen Ausstellungsgestaltern die Ausstellungspräsentation vorbereitet und letztendlich realisiert werden.

Strukturierung des Materials und Anhaltspunkte für die Suche nach weiterem Material

- I. Einheitsgeschichte inkl. Material (Einheiten, Bewaffnung, sonstige Ausrüstung**
- II. Gebäudegeschichte (Festungsbauten, Kasernengebäude, Depots, etc.)**
- III. Sozialgeschichte (Lebensverhältnisse der Soldaten; Kontakte und Verhältnis zur Zivilbevölkerung; Verhältnis zu Behörden; Nebeneinander der Rechtssysteme)**

I. Einheitsgeschichte

Vorbemerkung: Vordringliches Interesse besteht an dreidimensionalen Objekten; Archivalien und Dokumente sind nur zweitrangig.

Liste der dänischen Einheiten, die bis 1863 in Rendsburg lagen, vgl. Anlage I

- Namen und Stärke der Einheiten
- Aufbau und Ausrüstung
 - Waffen, Uniformen, Gerät, sonstige Ausrüstung
- Kommandeure
- Soldatengesetze und Kriegsrecht
- Kameradschaft, Selbstverständnis, Treue
- Soldbücher, Wehrpässe, sonstiges Schriftgut
- Bilder, Grafiken und Fotos
- Namen von Truppenangehörigen, wobei Vollständigkeit nicht das Ziel ist

Preußische Einheiten, die zwischen 1864 und 1919 in Rendsburg lagen

- Namen und Stärke der Einheiten
- Aufbau und Ausrüstung
 - Waffen, Uniformen, Gerät, sonstige Ausrüstung
- Kommandeure
- Soldatengesetze und Kriegsrecht
- Kameradschaft, Selbstverständnis, Treue
- Soldbücher, Wehrpässe, sonstiges Schriftgut
- Bilder, Grafiken und Fotos
- Traditionen, Übernahme von Namen und Insignien
- Namen von Truppenangehörigen, wobei Vollständigkeit nicht das Ziel ist

Bei diesem Punkt ist insbesondere zu beachten, dass das Infanterieregiment Nr. 85 im Historischen Museum Rendsburg einen Sonderforschungsbereich darstellt. Unter Umständen kann im Verlauf der Forschungen zur Militärgeschichte in absehbarer Zeit eine Sonderausstellung zum IR 85 gemacht werden.

Einheiten der Reichswehr in Rendsburg

- Namen und Stärke der Einheiten
- Aufbau und Ausrüstung
 - Waffen, Uniformen, Gerät, sonstige Ausrüstung
- Kommandeure
- Soldatengesetze und Kriegsrecht
- Kameradschaft, Selbstverständnis, Treue
- Soldbücher, Wehrpässe, sonstiges Schriftgut
- Bilder, Grafiken und Fotos
- Traditionen, Übernahme von Namen und Insignien
- Namen von Truppenangehörigen, wobei Vollständigkeit nicht das Ziel ist

Einheiten der Wehrmacht

- Namen und Stärke der Einheiten
- Aufbau und Ausrüstung
 - Waffen, Uniformen, Gerät, sonstige Ausrüstung
- Kommandeure
- Soldatengesetze und Kriegsrecht
- Kameradschaft, Selbstverständnis, Treue

- Soldbücher, Wehrpässe, sonstiges Schriftgut
- Bilder, Grafiken und Fotos
- Traditionen, Übernahme von Namen und Insignien
- Namen von Truppenangehörigen, wobei Vollständigkeit nicht das Ziel ist

Einheiten der Besatzungsmächte (Großbritannien, Norwegen, Dänemark)

- Namen und Stärke der Einheiten
 - Aufbau und Ausrüstung
 - Waffen, Uniformen, Gerät, sonstige Ausrüstung
 - Kommandeure
 - Soldatengesetze und Kriegsrecht
 - Kameradschaft, Selbstverständnis, Treue
 - Soldbücher, Wehrpässe, sonstiges Schriftgut
 - Bilder, Grafiken und Fotos
- Verhältnis Besatzungstruppen – Deutsche Bevölkerung
 - Sprachliche und kulturelle Barrieren
 - Verbrüderungsverbote
 - Kontakte zur weiblichen Zivilbevölkerung
 - Namen von Truppenangehörigen, wobei Vollständigkeit nicht das Ziel ist

Einheiten der Bundeswehr

- Namen und Stärke der Einheiten
 - Aufbau und Ausrüstung
 - Waffen, Uniformen, Gerät, sonstige Ausrüstung
 - Kommandeure
 - Soldatengesetze und Kriegsrecht
 - Kameradschaft, Selbstverständnis, Treue
 - Soldbücher, Wehrpässe, sonstiges Schriftgut
 - Bilder, Grafiken und Fotos
 - Traditionen, Übernahme von Namen und Insignien
 - Namen von Truppenangehörigen, wobei Vollständigkeit nicht das Ziel ist

II. Festungsgeschichte:

a) Bau der Festung

Gründe für den Bau

- Strategische Lage
- Herrschaftsansprüche
- Wirtschaftliche Gründe
- Militärische Gründe

Anlage der Festung

Art der Festung

Verwendetes Material

Herkunft des Materials

Transport des Materials

Verarbeitung des Materials

Einbindung der Eider

Veränderungen im Stadtbild durch den Bau der Festung

Bestückung

Anzahl und Art der Geschütze
Kaliber
Anordnung in Türmen und auf Mauern
Gründe für die Bestückung und Aufstellung

Anzahl der Arbeiter

Dauer der Arbeiten

- Bewegtes Material
- Lebensumstände der Arbeiter
Lohn
Krankheiten
Arbeitszeiten
Unfälle
Herkunft der Arbeiter (Wanderarbeiter <> Einheimische)
Soziale Konflikte

b) Die Festung im 17. Jahrhundert

Umbauten, Neubauten, Gründe
Die Festung im dreißigjährigen Krieg
Die Festung in den dänisch-schwedischen Kriegen

c) Ausbau der Festung durch Ruse und Scholten

Das Konzept von Ruse

Aufbau des Konzeptes

Gründe für das Konzept

Neubauten, Umbauten, Abriß

Verwendetes Material

Herkunft des Materials
Transport des Materials
Verarbeitung des Materials

Einbindung der Eider

Veränderungen im Stadtbild durch den Bau der Festung

Bestückung

Anzahl und Art der Geschütze
Kaliber
Anordnung in Türmen und auf Mauern
Gründe für die Bestückung und Aufstellung

Anzahl der Arbeiter

Dauer der Arbeiten

- Bewegtes Material
- Lebensumstände der Arbeiter
Lohn
Krankheiten
Arbeitszeiten
Unfälle
Herkunft der Arbeiter (Wanderarbeiter <> Einheimische)
Soziale Konflikte

Das Konzept von Scholten

Aufbau des Konzeptes

Gründe für das Konzept

Neubauten, Umbauten, Abriß

Verwendetes Material

Herkunft des Materials

Transport des Materials

Verarbeitung des Materials

Einbindung der Eider

Veränderungen im Stadtbild durch den Umbau der Festung

Bestückung

Anzahl und Art der Geschütze

Kaliber

Anordnung in Türmen und auf Mauern

Gründe für die Bestückung und Aufstellung

Anzahl der Arbeiter

Dauer der Arbeiten

- Bewegtes Material

- Lebensumstände der Arbeiter

Lohn

Krankheiten

Arbeitszeiten

Unfälle

Herkunft der Arbeiter (Wanderarbeiter <> Einheimische)

Soziale Konflikte

Exkurs:

Der Bau vom „Hohen Arsenal“ und „Niederem Arsenal“

- Gründe für den Bau

- Verwendetes Material

Herkunft des Materials

Transport des Materials

Verarbeitung des Materials

Anzahl der Arbeiter

Dauer der Arbeiten

- Bewegtes Material

- Lebensumstände der Arbeiter

Lohn

Krankheiten

Arbeitszeiten

Unfälle

Herkunft der Arbeiter (Wanderarbeiter <> Einheimische)

Soziale Konflikte

d) Der Nordische Krieg

Veränderungen durch den Konflikt zwischen Schweden und Dänemark

Neubau von Gebäuden

Anzahl

Art

Umbau von Gebäuden

Anzahl

Art

Veränderungen in der Bestückung

Anzahl und Art der Geschütze

Kaliber

Anordnung in Türmen und auf Mauern

Gründe für die Bestückung und Aufstellung

e) Auswirkungen des Baus des Eiderkanals auf die Festung

- Um- und Ausbauten aufgrund des Kanals

Neubau von Gebäuden

Anzahl

Art

Umbau von Gebäuden

Anzahl

Art

Veränderte Aufgaben aufgrund des Kanal

- Sicherungsaufgaben

Bestückung

Anzahl und Art der Geschütze

Kaliber

Anordnung in Türmen und auf Mauern

Gründe für die Bestückung und Aufstellung

Anzahl der Arbeiter

Dauer der Arbeiten

- Bewegtes Material

- Lebensumstände der Arbeiter

Lohn

Krankheiten

Arbeitszeiten

Unfälle

Herkunft der Arbeiter (Wanderarbeiter <> Einheimische)

Soziale Konflikte

Veränderungen im Stadtbild durch den Umbau der Festung

f) Die Revolution von 1848

Veränderungen der Bauten durch den Bau der Eisenbahn

Veränderung der Bestückungen

- Kaliber und Art

- Plazierung in den Werken

Neuanlage von Befestigungswerken und Kasernengebäuden

- Anzahl
- Art
- Verwendetes Material
 - Herkunft des Materials
 - Transport des Materials
 - Verarbeitung des Materials
- Die Festung im Kampf gegen die Dänen
- Veränderung der Bestückungen
 - Kaliber und Art
 - Plazierung in den Werken

Die Festung als Garnison für die schleswig-holst. und dt. Truppen

- Umbauten
 - Gründe
- Neubauten
 - Gründe

g) Die letzten Jahre unter dänischer Herrschaft

- Schleifung des Kronwerks und der Altstadtbefestigung
 - Gründe und Folgen
 - Verarbeitung des abgetragenen Materials
 - Verwendung des Geländes
- Befestigungsbau im Jahre 1864

h) Die Festung in preußischer Zeit

- Umbauten
 - Gründe
- Neubauten
 - Gründe
- Veränderungen in der Bestückung
 - Gründe
- 1. Weltkrieg
 - Bedeutung der Festung als Garnisonsstandort
 - Umbauten
 - Gründe
 - Neubauten
 - Gründe
 - Veränderungen in der Bestückung (Art der Geschütze)
 - Gründe

Reichswehrzeit/Wehrmacht/2. Weltkrieg

- Festung als Garnisonsstandort und Luftschutz
- Umbauten
 - Gründe
- Neubauten
 - Gründe
- Veränderungen in der Bestückung
 - Gründe

i) Die Nachkriegszeit

- Einquartierungen von Besatzungstruppen (Briten, Norweger, Dänen)

j) Die Bundeswehrzeit

Veränderte Aufgaben

Die Eiderkaserne

- Umbauten
- Gründe
- Neubauten
- Gründe
- Folgen der Umbauten

Die Rüdelskaserne

- Umbauten
- Gründe
- Neubauten
- Gründe
- Folgen der Umbauten

Umbenennung in „Feldwebel Schmidt“ Kaserne - Diskussion um die Namen

Veränderungen in den Kasernen nach dem Ende des „Kalten Krieges“

Abtretung des „Hohen Arsenal“ und des „Niederer Arsenal“ an die Stadt

Auflösung der Kasernen

Anhand der Gebäudegeschichte lässt sich am besten eine allgemeine Geschichte der Garnison in Rendsburg nachweisen. Diese schafft sowohl für den Besucher als auch die anderen beiden Zweige einen Rahmen, in dem sich die Einheitsgeschichte und besonders die Sozialgeschichte bewegen können.

III. Sozialgeschichtliches

- Soziale Schichtung der Soldaten
- Gründe für das Soldatensein

- *Verhältnis der Soldaten zur Zivilbevölkerung*
 - Kontakte zur Zivilbevölkerung
 - Ansehen in der Bevölkerung
 - Zahl der Soldaten <> Zahl der Zivilisten
 - Hochzeiten

- *Verhältnis zu Zivilbehörden* (insbesondere im Hinblick auf „Markgrafs Rapporte“)

- *Nebeneinander von Militärrecht und Zivilrecht*
 - Darstellungen der beiden Rechte
 - Auswirkungen des Nebeneinanders

- *Alltagsleben der Soldaten*

- Verpflegung
- Drill
- Freizeit
- Befehl und Gehorsam
- Briefe
- Dienstanweisungen, Dienstbeschreibungen
- Bilder, Fotos
- Leben in den Kasernen
- Leben im Krieg

- *Soldaten und Kirche*

- Feldgottesdienste
- Feldgeistliche
- „Mützen ab zum Gebet“ – Bild und Rolle der Kirche bei den Soldaten
- Militärische Kirchenlieder

- *Rezeption des Soldatenlebens in der Bevölkerung*

- Kriegervereine
- Verein der 85er
- zeitgenössische Darstellung der Rolle der Soldaten in der Bevölkerung
- Diskussion über den Abzug der BW

- *Geschichten, Döntjes, Anekdoten*

Literaturhinweise für den ersten Überblick:

Hoop, Edward: Geschichte der Stadt Rendsburg. Rendsburg 1989.

Hoop, Edward: Geschichte der Stadt Rendsburg. Band 2: 1989-1999. Rendsburg 2000.

Hoop, Edward: Markgrafs Rapporte. Rendsburger Alltag von 1823 bis 1844. Schleswig 1994.

Schröder, Friedrich: Rendsburg als Festung. Neumünster 1939.

Vgl. auch die Literaturverzeichnisse in den angegebenen Werken sowie in Literatur in den u.a. weiteren Fundstellen.

Fundstellen von weiterem Material:

Historisches Museums Rendsburg, Bibliothek und Archiv

Stadtarchiv Rendsburg

Stadtbücherei Rendsburg

Landesarchiv Schleswig

Landesbibliothek Kiel

Zentralbibliothek der Universität Kiel

Militärgeschichtliches Forschungsamt, Potsdam

Militärhistorisches Museum der Bundeswehr, Dresden

Reichsarchiv, Kopenhagen

Bundesarchiv, Berlin und Koblenz

Martin Westphal

04.06.2008

21.08.2013